

Möglicher Ablaufplan (schulinterne Vorgehensweise)

	Tagesordnungspunkt	Zeit (x')	Organisation, Sozialform(en), Methode(n)	Material, Geräte, Medien
1.)	Teilnahme einer/s Werte-Botschafterin/s an der Ausbildungswoche			Bewerbungsunterlagen
2.)	Gespräch zwischen Wertebotschafter/in, betreuender Lehrkraft und Schulleitung	45	Gespräch in Kleingruppe mit Schulleitung	
3.)	Kurzkonferenz für Lehrkräfte in der Pause	5	Kurzkonferenz im Lehrerzimmer	
4.)	Klassensprecherversammlung	15	SMV-Versammlung in einem Klassenzimmer	
5.)	Anmeldung zur Teilnahme am Werte-Team		mdl. Rückmeldung durch Schüler/innen	
6.)	Erstellung von Elternbriefen		Elternbriefe mit Rücklauf	
7.)	Erstes gemeinsames Treffen aller Mitglieder des neu geplanten Werte-Teams	90	Team-Treffen	Klassenzimmer,
8.)	Nachbereitung des Treffens	30	Gespräch in Kleingruppe mit Schulleitung	
9.)	Zweites gemeinsames Treffen des Werte-Teams	90	Team-Treffen	Klassenzimmer, Papier-Kärtchen, Klebepunkte
10.)	Vorstellung in den Klassen	5		
11.)	Wertespruch-Wettbewerb für erstes Projekt: Schulplaner			
12.)	Weitere Team-Treffen	45-90	Team-Treffen	Nach Bedarf
13.)	Öffentlichkeitsarbeit			
14.)	Zertifikat			
15.)	Sonstiges			

Detaillierte Erläuterungen

1.) Bewerbung in Absprache mit der SMV im Vorfeld

2.) Mit diesem Gespräch eröffneten wir unserer Wertebotschafterin die Möglichkeit, ihre Erfahrungen aus der Wertewoche einschließlich ihrer Ideen, Wünsche und Vorstellungen bezüglich einer Weiterarbeit zu äußern. Zur Unterstützung wurde ihr eine betreuende Lehrkraft zur Seite gestellt und es wurden die Rahmenbedingungen für eine Weiterarbeit abgesprochen (finanzielle Ressourcen, Räume, wo bringt sich wer ein...).

3.) Der/die Wertebotschafter/in stellt sich und ihre/seine Erfahrungen aus der Wertewoche dem Kollegium kurz vor. Dieses hat auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

4.) Die Schüler/innen werden von der/dem ausgebildeten Wertebotschafter/in über die geplante Einrichtung eines Werte-Botschafter-Teams im Rahmen einer Klassensprecherversammlung in der Pause informiert. Die Klassensprecher/innen tragen die erlangten Informationen anschließend in die Klassen weiter.

5.) + 6.) Interessierte Mitschüler/innen bekunden bei der/dem Wertebotschafter/in oder der betreuenden Lehrkraft in den nächsten Tagen der Klassensprecherversammlung ihr Interesse an einer Mitarbeit im Werte-Team. Sie werden in einer Liste erfasst und erhalten von der betreuenden Lehrkraft einen Elternbrief. Dieser umfasst auch einen Rücklauf.

Wir haben es bevorzugt, zwei verschiedener Elternbriefe für die Jahrgangsstufen 5-6 und 7-10 mit Terminen für alle anstehenden Werte-Treffen (im etwa 4-wöchigen Zyklus) vorzubereiten und auszugeben. Dabei wurde darauf geachtet, dass sich die Teams immer an unterschiedlichen Wochentagen treffen, so dass alle Interessierten die Möglichkeit haben teilzunehmen bzw. bei einer terminlichen Verhinderung auch einmal fern zu bleiben.

Bewusst haben wir das Werte-Team an unserer Schule nicht als Wahlfach eingerichtet, um uns die Flexibilität zu wahren und alle engagierten Schülerinnen mit ins Boot holen zu können. Im ersten Jahr hatten wir dadurch 20, im Folgejahr fast 50 Teilnehmerinnen.

7.) Hier war es uns ein besonderes Anliegen, den Kindern und Jugendlichen für ihre Bereitschaft, sich aktiv an einer Werte-Stärkung an der Schule zu beteiligen, auch wertschätzend gegenüber zu treten. So wurden von der betreuenden Lehrkraft im ersten Schuljahr kleine Herzchen mit einem Rocher und im folgenden Schuljahr Schmetterlinge mit Amicelli-Körpern aus Tonpapier gebastelt und versehen mit einem lieben Sprüchlein als kleines überraschendes Willkommensgeschenk bereitgestellt. Anschließend fand eine kurze Einführungsrunde statt, in der sich die Teilnehmer vorstellten und kurz erläuterten, weshalb sie gerne ein Mitglied des Werte-Teams werden möchten, welche Erwartungen sie mitbringen usw. Anschließend fand eine grundlegende Einführung ins Thema „Werte“ statt: Was sind Werte überhaupt? Welche Werte können wir an unserer Schule noch fördern? Für welche Werte möchten wir uns stark machen, um unseren „internen Werterahmen“ auszufüllen und zu stärken?

Außerdem wurden die T-Shirt-Größen aller Schüler/innen aufgenommen, um einheitliche bedruckte Shirts für alle Team-Mitglieder zu bestellen und so das Zusammengehörigkeitsgefühl zusätzlich zu stärken.

8.) Um neue Eindrücke und Wünsche aber auch Bedenken äußern zu können und auch die Bedeutung des Werte-Teams für die Schulleitung zu unterstreichen, wurde mit ebendieser ein erneutes Treffen vereinbart. Hier konnte auch geklärt werden, welche Materialien oder finanziellen Mittel für zukünftige Projekte benötigt werden und bereitgestellt werden können. **9.)** Im Team werden Ideen auf Kärtchen gesammelt, wie das Thema „Werte“ an der Schule noch mehr präsent gemacht werden kann. Jedes Mitglied des Teams erhält eine bestimmte Anzahl an Klebepunkten, um die besten Ideen voten zu können. Dabei wurde den Jugendlichen auch gesagt, dass sie im Hinterkopf behalten sollen, dass nur eine begrenzte Anzahl an Treffen anstehen und die Ideen hier möglichst umsetzbar sein sollen (Plakate, Schulplaner mit Werte-Sprüchen, Armbänder mit Werte-Sprüchen, Schulpullis, Bleistifte als Überraschungs-Willkommens-Geschenk für alle Schüler/innen zu Beginn des neuen Schuljahres, selbst gestaltete Postkarten mit Werte-Sprüchen...).

10.) Mit der Schulleitung wird ein Zeitfenster von 1-2 Unterrichtsstunden vereinbart, in dem die Werte-Botschafter in Vierer- / Fünfergruppen durch alle Klassen gehen und sich, ihr neues Team und ihr Aufgabenfeld kurz vorstellen dürfen. Bei den Klassenbesuchen durften alle Schülerinnen schon ihre neuen T-Shirts tragen.

Dieser Termin wurde aus Planungsgründen allen Lehrkräften im Vorfeld mitgeteilt.

11.) Im Rahmen der Vorstellung in den Klassen wurde auch ein Wertespruch-Wettbewerb ausgerufen und beworben, an dem sich alle Klassen beteiligen sollten. Ziel war es, von allen Klassen und auch einzelnen Schülerinnen individuell überlegte Werte-Sprüche zu erhalten. Diese wurden gesammelt und anschließend die besten Sprüche im Werte-Team ausgesucht, die nun im aktuellen Schuljahr die Hausaufgabenseiten des Schulplaners zieren.

12.) Um die Arbeit unseres Werte-Teams zusätzlich auch nach außen präserter zu machen, wurde die Möglichkeit genutzt, sowohl die Ausbildung unserer Schülerin zur Wertebotschafterin als auch die Implementierung und die Aktionen des Werte-Teams in der örtlichen Zeitung, im Jahresbericht, in der Schülerzeitung, im Schulplaner und auf der Schulhomepage zu veröffentlichen.

13.) Weitere Treffen erfolgen je nach Inhalten wie gewohnt am Nachmittag. Ab dem dritten Treffen wurde unser Werte-Team geteilt. Die 5. und 6. Klassen gestalteten mit großer Freude Plakate für die Gestaltung einer geplanten „Werte-Wand“ oder „Werte-Ecke“ in der Aula, die älteren Schülerinnen machten sich eifrig daran, neue Projekte zu planen usw.

14.) Besondere Leistungen, Einstellungen und überaus großes Engagement darf auch einmal anerkannt werden. So fertigten wir für unsere ausgebildete Wertebotschafterin ein Zertifikat an, in

welchem wir ihren besonderen Einsatz für die ganze Schulgemeinschaft würdigten. Dieses kann sie fortan mit Bewerbungen etc. einreichen.

15.) Bei allen Schritten, die wir an unserer Schule unternommen haben, hatte eine aktive Einbindung unserer Wertebotschafterin oberste Priorität. Diese sollte zudem bei allen Vorhaben Unterstützung erfahren und wissen, dass sie sich jederzeit an eine engagierte Lehrkraft wenden kann, die ihr mit Rat und Tat zur Seite steht.

In allen Team-Treffen wurde sehr auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander geachtet. Das Erreichen kleiner Teilziele wurde ebenso wie eine abgeschlossene Planung für einen Stand an einem großen Schulfest auch einmal gefeiert – der Jahreszeit angepasst mit Plätzchen und Kinderpunsch. So gelang es vor allem unserer Wertebotschafterin, in ihren Mitschülerinnen ein Feuer zu entfachen, welches von allen Mitgliedern des Teams spürbar in die Schulgemeinschaft getragen wurde.